



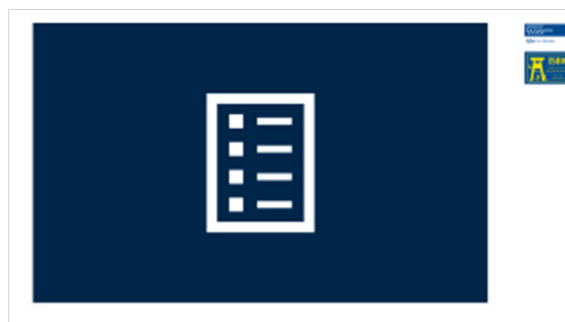
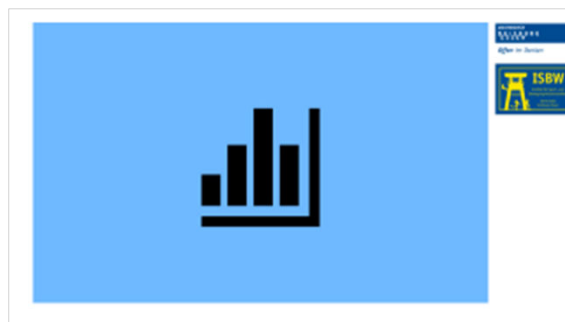
***Sicherheit und Gesundheit im Schulsport  
bedeuten mehr als körperliche  
Unversehrtheit, sind aber nicht ohne  
denkbar!***

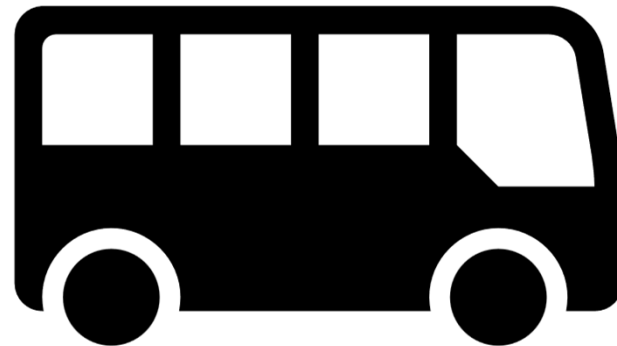
Prof. Dr. Michael Pfitzner - 30.09.2025 - Tagung der Berater\*innen im Schulsport - Duisburg

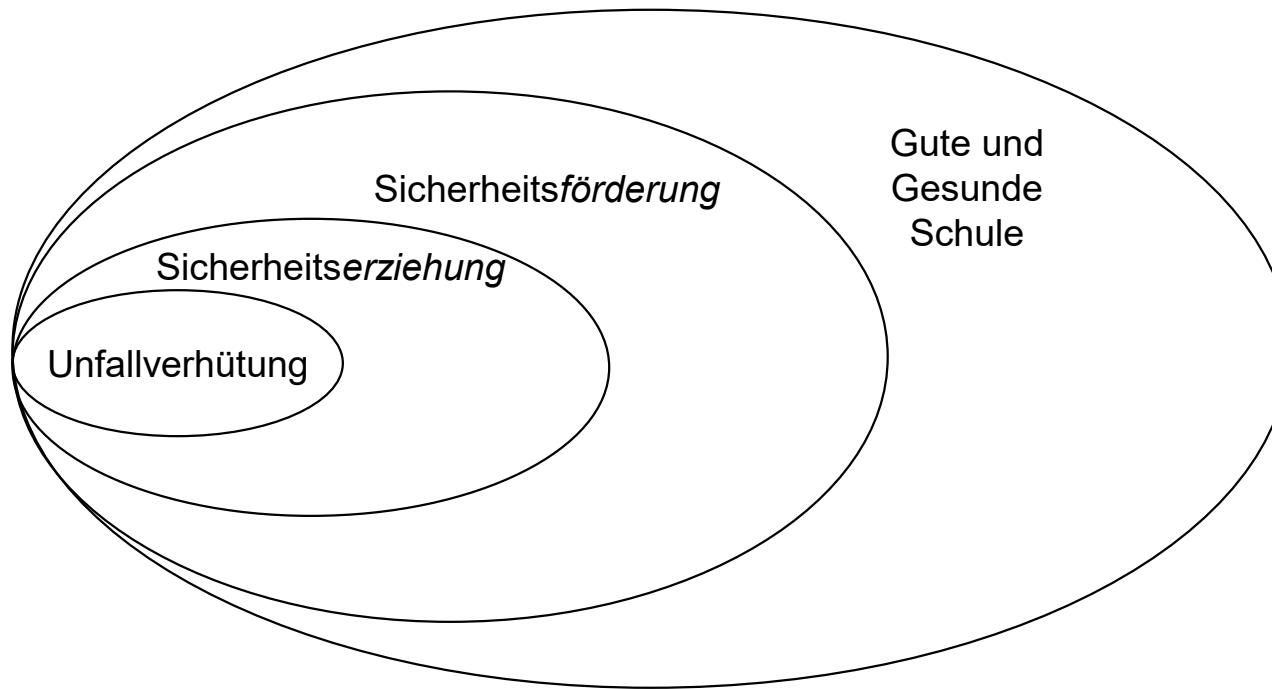
UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*







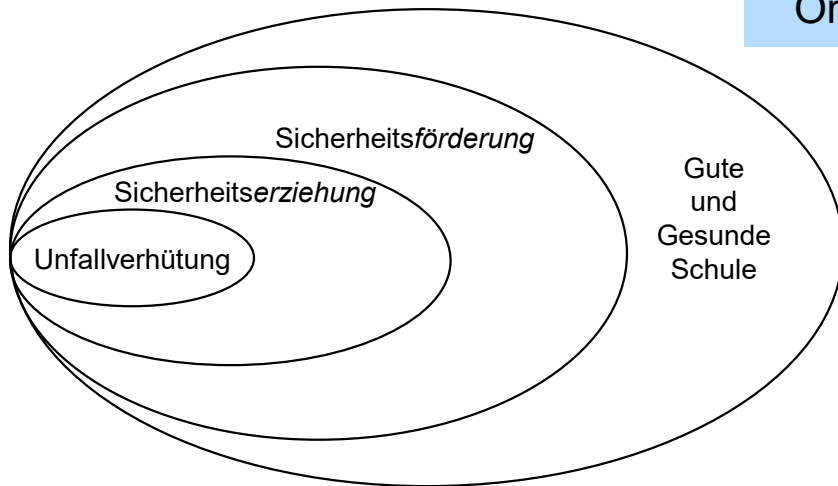


Hundeloh, 2012



Frohn, J. & Heckemeyer, K. (2024). Geschlechtliche Vielfalt im Sport und Sportunterricht. *Sportunterricht*, 73(4), 148–153.

Sexuelle Orientierung



Ausgrenzung, Missachtung

Grimminger, E. (2012). Anerkennungs- und Missachtungsprozesse im Sportunterricht. *Sportwissenschaft*, 42(2), 105–114. <https://doi.org/10.1007/s12662-012-0252-x>



Psychosoziale Verletzungen

Hunger, I. (2024). Stilles Leid – psychosoziale Verletzungen im Sportunterricht. *Kinderärztliche Praxis*, 94(3), 204-207. Zugriff unter: <https://www.kinderaerztliche-praxis.de/a/studie-stilles-leid-psychosoziale-verletzungen-im-sportunterricht-2483666>

Wiesche, D. & Klinge, A. (Hrsg.). (2017). *Scham und Beschämung im Schulsport: Facetten eines unbeachteten Phänomens*. Meyer & Meyer.

Scham & Beschämung





## Gefahrenkognition

„Wahrnehmung und Erkennen von Gefahren und deren Folgen. In Arbeitssituationen mit Gefährdungspotential müssen nicht nur die Anforderungen, die von der Arbeitsaufgabe ausgehen, wahrgenommen werden, sondern auch Gefahren und Gefahrensignale, die Bestandteil der Aufgabe selbst sind oder die von außerhalb der Aufgabe kommen.

Diese Gefahrenwahrnehmung oder – weiter gefasst – Gefahrenkognition soll dem Handelnden *ein internes Gefahrenmodell* liefern, d.h. die *subjektive Repräsentation* der objektiven Gefahren.

Gefahrenkognition beschränkt sich nicht nur auf die Wahrnehmung der Gefahr, sondern bezieht sich auch auf die Abschätzung der Folgen einer Gefährdung und des Risikos, die mit einer Arbeitssituation verbunden sind.“

<https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/gefahrenkognition/5582>



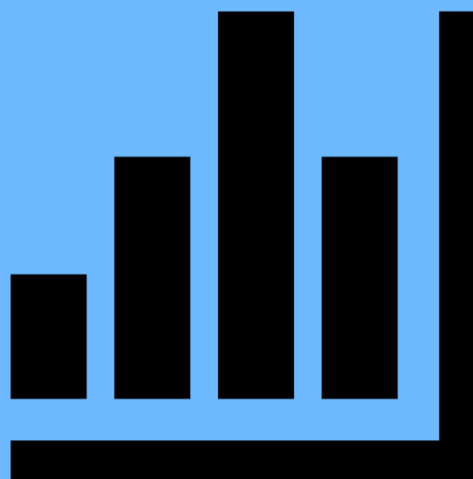
## Unrealistischer Risikooptimismus

„Unterschätzung einer Gefahr aufgrund nicht näher erklärbarer Gründe.“

## Theorie der gelernte Sorglosigkeit

Die Theorie geht davon aus, dass Menschen durch bestimmte individuelle und soziale Lernerfahrungen die **Hypothese erwerben, alles sei gut und werde auch so bleiben**. Dadurch werden Sorglosigkeitssymptome (etwa mangelnde Motivation und Fähigkeit zur Aufdeckung von Risiken) ausgelöst, die ihrerseits Konsequenzen wie verzögertes Lernen und unangemessen waghalsige Handlungen nach sich ziehen.

Frey, Ullrich et al., 2016

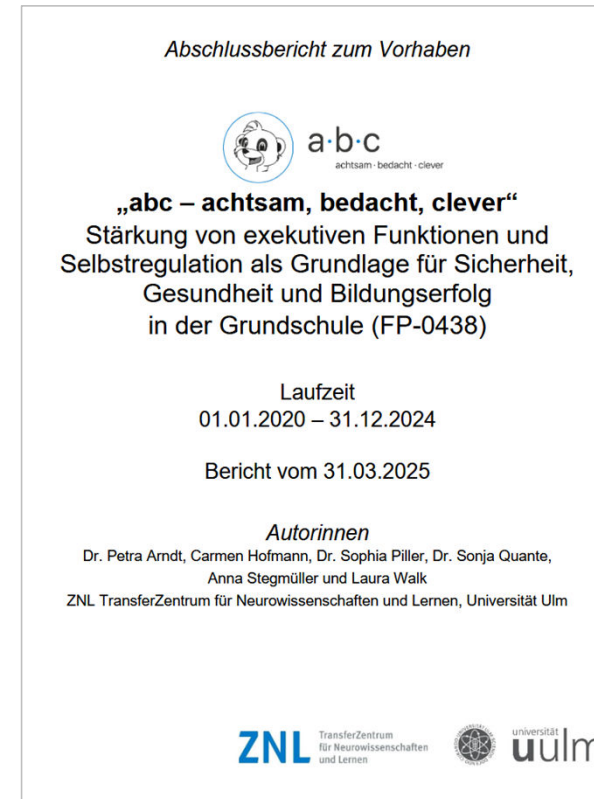




## I. Daten zum Unfallgeschehen in der Schule

## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport

## III. Exekutive Funktionen und Selbstregulation als Element der Unfallprävention



DGUV, 2024

29.09.2025

Hübner et al., 2009

M. Pfitzner - Sicherheit und Gesundheit im Schulsport bedeuten mehr als körperliche Unversehrtheit, sind aber nicht ohne denkbar! - Duisburg

Arndt et al. (2025)

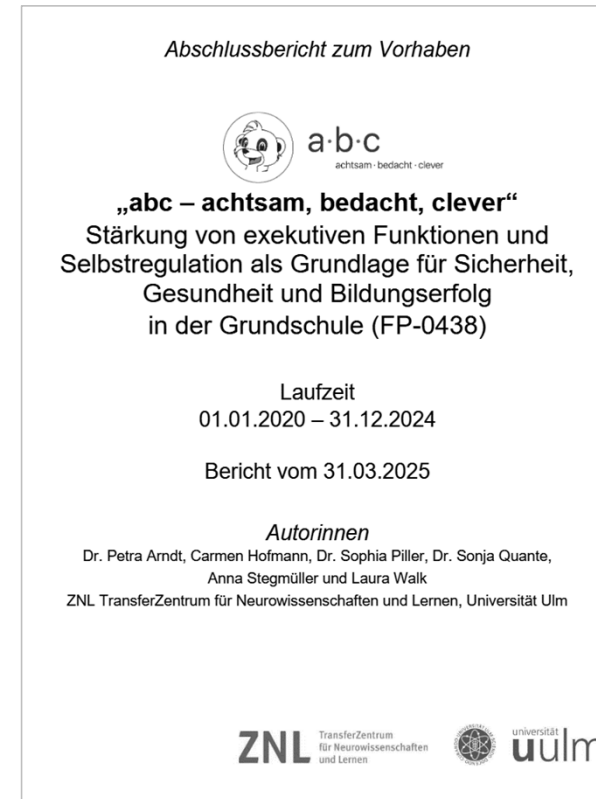
10



## I. Daten zum Unfallgeschehen in der Schule

## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport

## III. Exekutive Funktionen und Selbstregulation als Element der Unfallprävention



DGUV, 2024

29.09.2025

Hübner et al., 2009

M. Pfitzner - Sicherheit und Gesundheit im Schulsport bedeuten mehr als körperliche Unversehrtheit, sind aber nicht ohne denkbar! - Duisburg

Arndt et al. (2025)

11



## Bundesweite Daten zum Unfallgeschehen in der Schule - Methodik



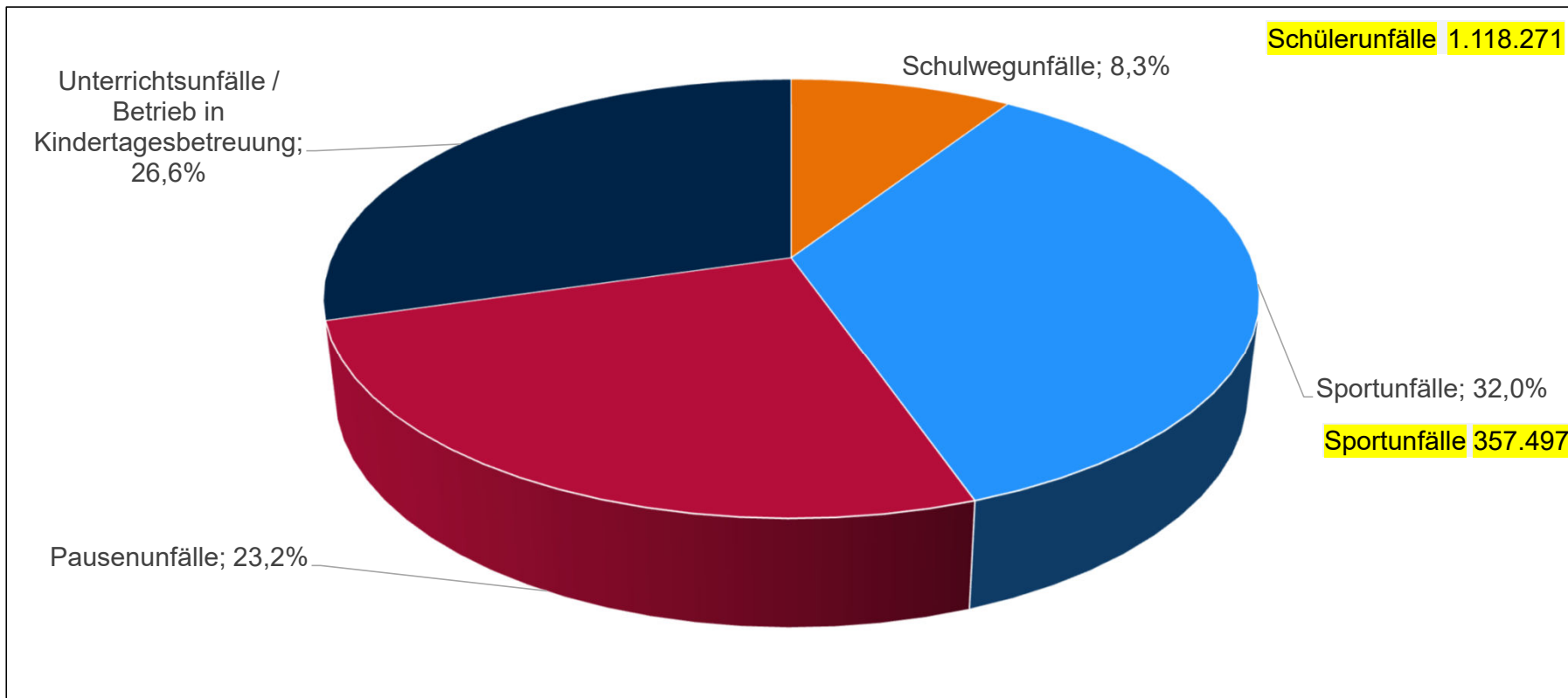
DGUV, 2024

„3 %-Stichprobe sämtlicher meldepflichtiger Schülerunfälle. Dies bedeutet, dass es sich bei den hier veröffentlichten Zahlen in den meisten Fällen **um statistische Schätzungen (Hochrechnungen)** handelt, welche mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind.“ (S. 4)

Grundlage der Informationen sind die Unfallmeldungen, d.h. **die Unfallanzeigen**



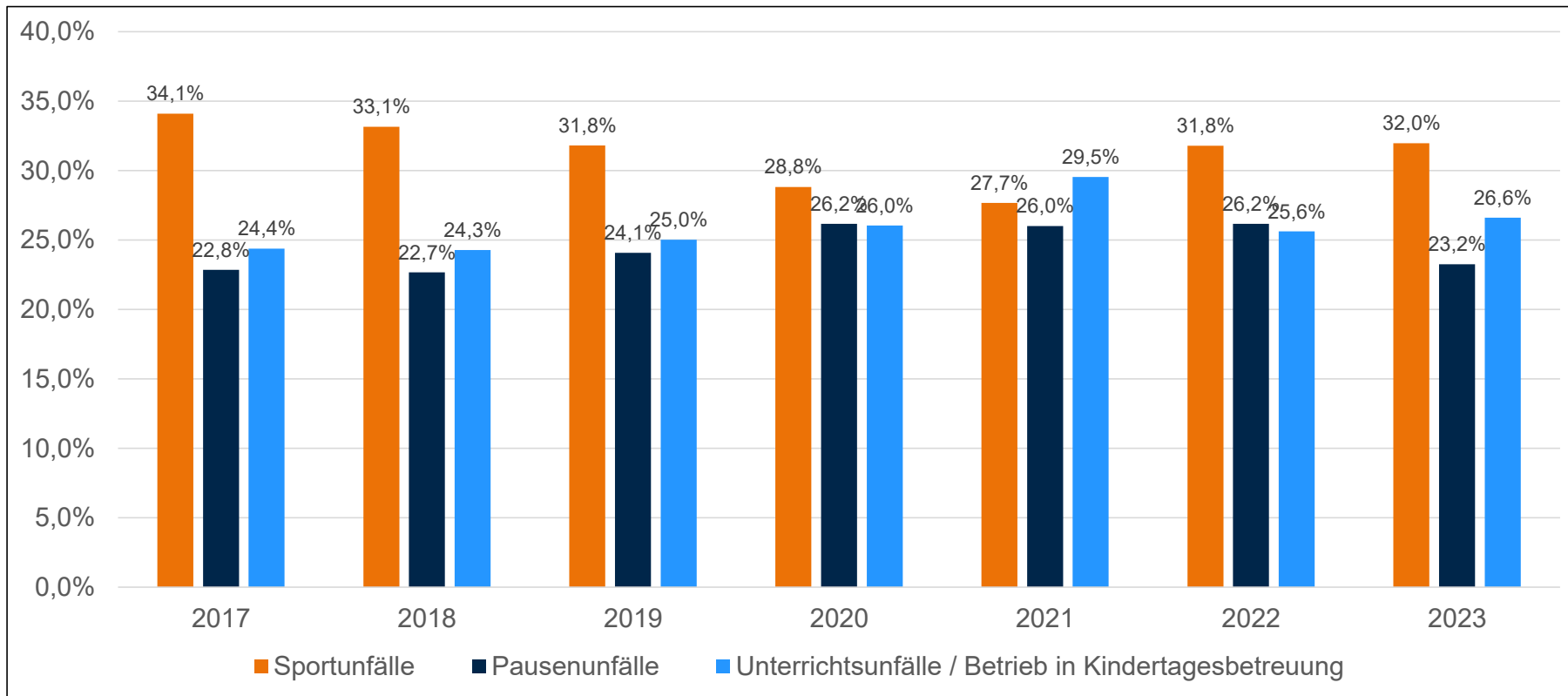
## Bundesweite Daten zum Unfallgeschehen in der Schule (2023)



DGUV, 2024



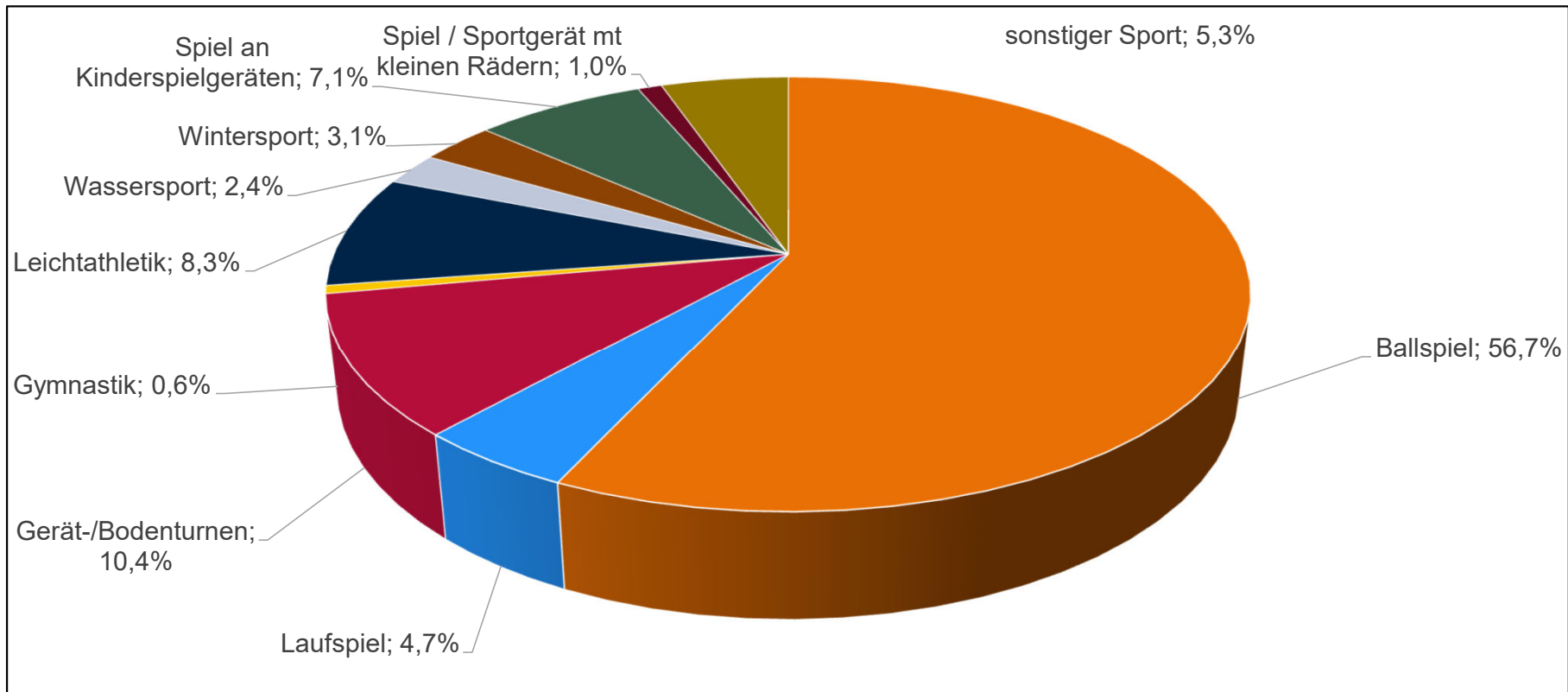
## Bundesweite Daten zum Unfallgeschehen in der Schule (2017-2023)



DGUV, 2024



## Bundesweite Daten zum Unfallgeschehen in der Schule (2023) – Sport



DGUV, 2024



## Bundeslandbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport - Methodik

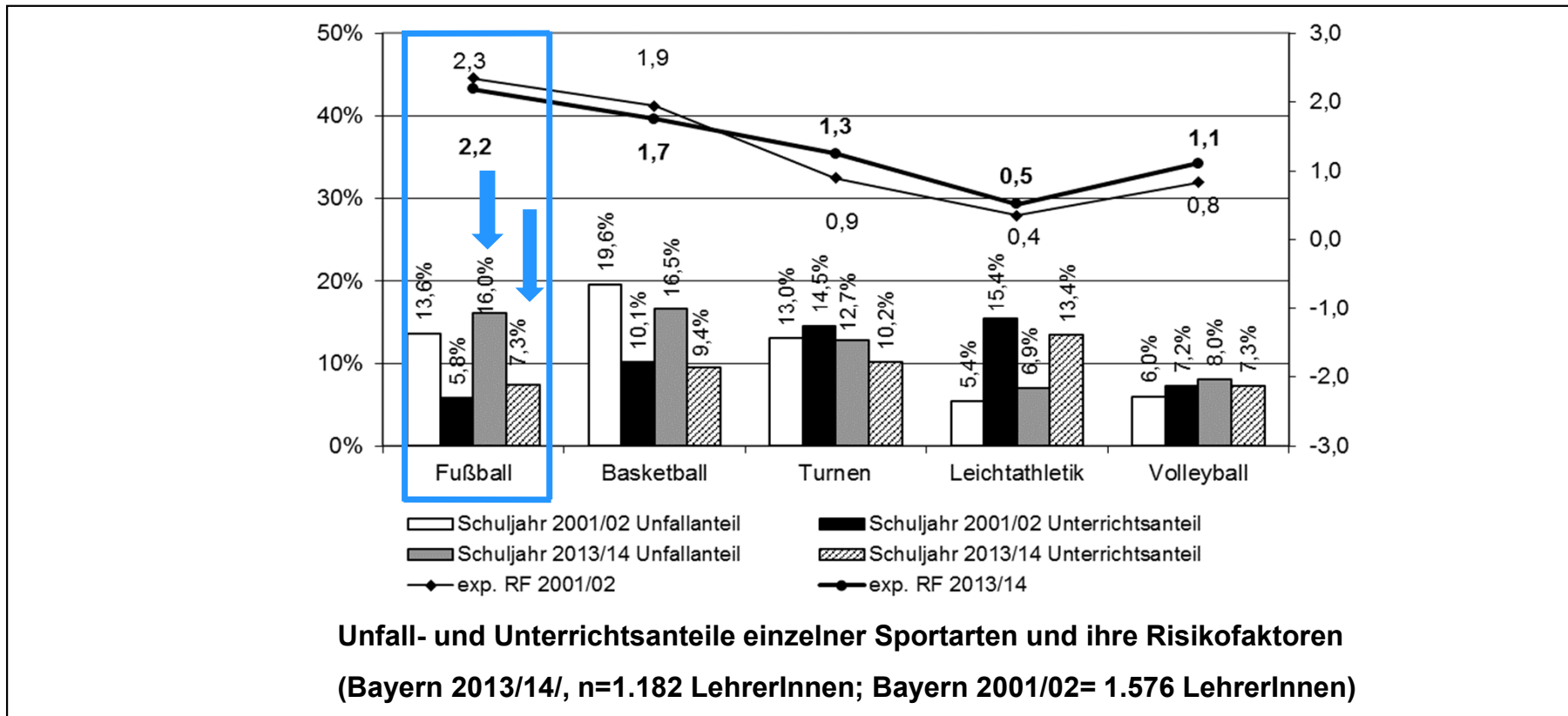


Schriftliche Nachuntersuchung von Schulsportunfällen,  
Sportlehrkräfte und Schüler\*innen

Dieterich et al., 2010



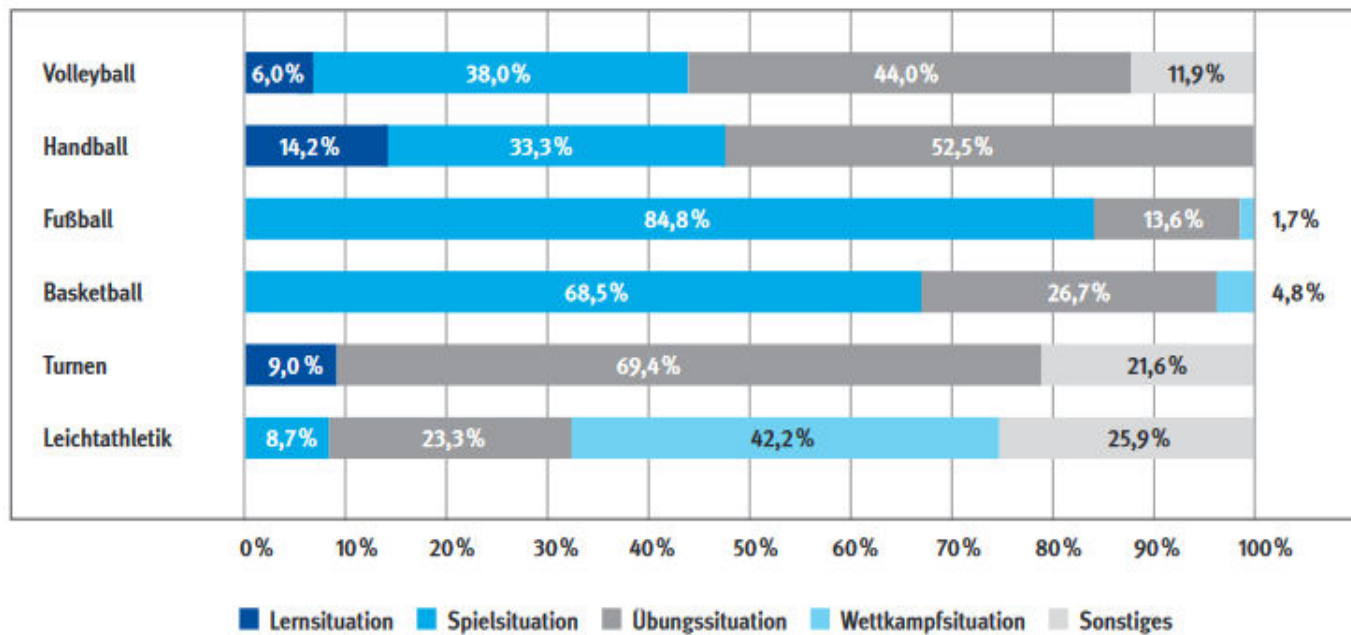
## Bundeslandbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport - Sportspiele - expositionszeitbezogen



Dieterich et al, 2010; Hofmann & Hübner, 2015, 2016



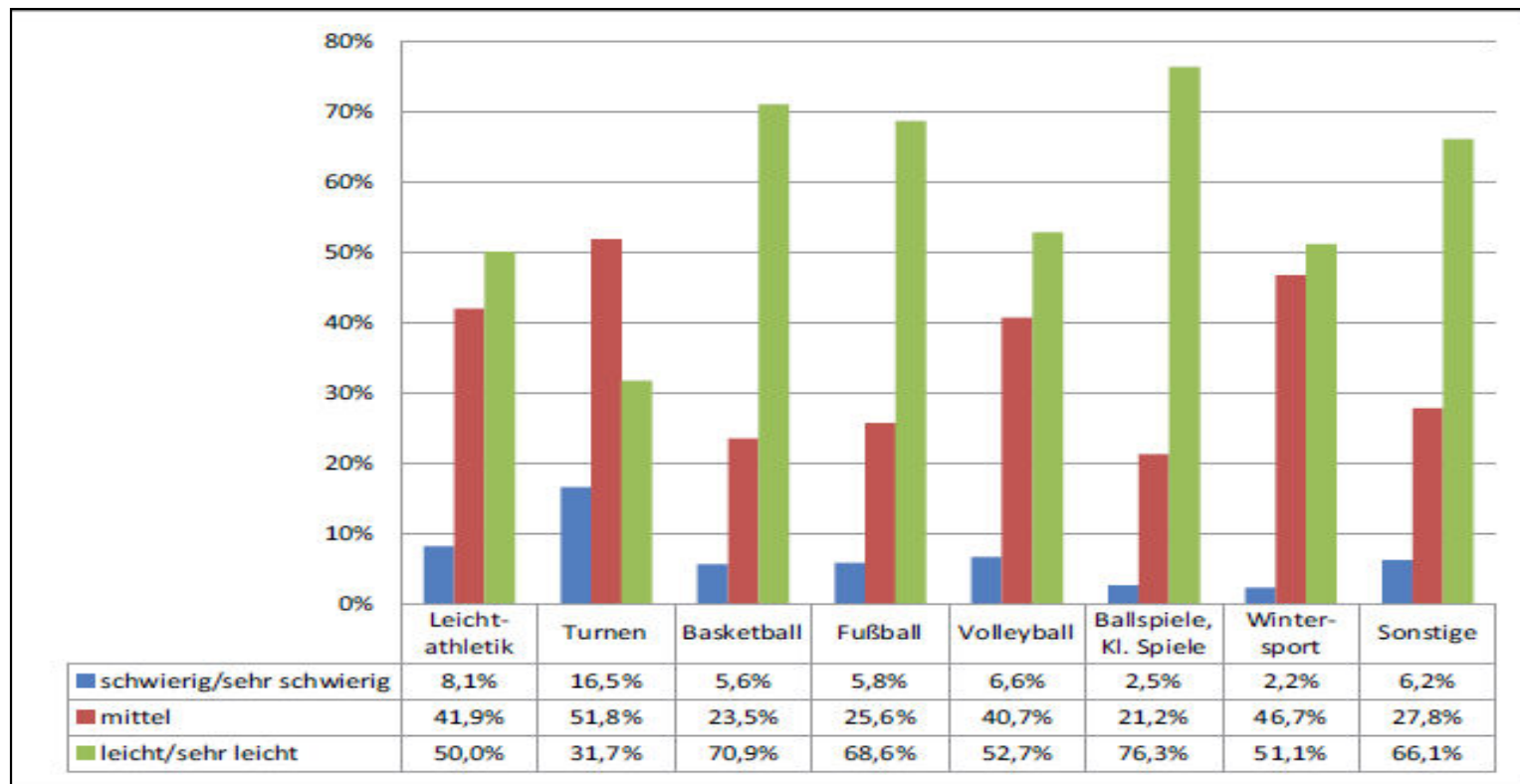
## Bundeslandbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport - Sportarten - Unfallsituation



Dieterich et al, 2010; Hofmann & Hübner, 2015, 2016



## Bundeslandbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport – Sportarten - Schwierigkeitsgrad der Bewegung zum Zeitpunkt des Unfalls!



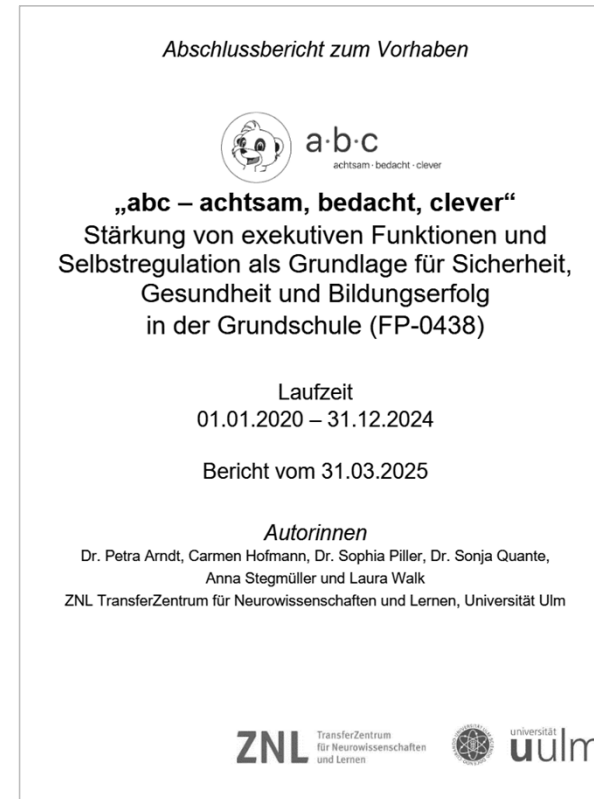
Dieterich et al, 2010; Hofmann & Hübner, 2015, 2016



## I. Daten zum Unfallgeschehen in der Schule

## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport

## III. Exekutive Funktionen und Selbstregulation als Element der Unfallprävention



DGUV, 2024

29.09.2025

Hübner et al., 2009

M. Pfitzner - Sicherheit und Gesundheit im Schulsport bedeuten mehr als körperliche Unversehrtheit, sind aber nicht ohne denkbar! - Duisburg

Arndt et al. (2025)

20



## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport - Verfahren

1. Grunddaten zum schulsportlichen (oder auch darüber hinaus) Unfallgeschehen z.B. mit Microsoft Excel erfassen!
2. Unfallschwerpunkte identifizieren!
3. Maßnahmen in einer Fachkonferenz (oder in größerem Kreis) diskutieren und Vereinbarungen treffen!

Hübner et al., 2009



## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport - exemplarische Einblicke

1. Gegenüber den bekannten Unfallzahlen überproportional viele Unfall beim Fußballspiel  
=> *Fußball wird nicht „unterrichtet“, Fußball wird gespielt! SchilF-Maßnahme verabredet!*
2. Sporthallenboden ist nicht nur subjektiv zu rutschig; es sind auch vergleichsweise zu viele Unfälle auf den rutschigen Boden zurückzuführen  
=> *Erfolgreiche Kontaktaufnahme zur Kommune, um die Bodensanierung vorzuziehen.*
3. Basketbälle, die überproportional häufig als Unfallgegenstand angegeben wurden.  
=> *Erprobung alternativer Basketbälle*

Hübner et al., 2009



## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport - Beitrag zur Qualitätsarbeit

Lebensraum	Unterricht	Lernen	Schulklima	Schul-führung	Personal-entwicklung	Qualitäts-manage-ment	Wirkungen
Gesundheits-status der L + SuS	Schul-programm GF + Prävent.	selbst-reguliert, gesund	Schul-gemeinschaft	pädagogische Leadership	zielgerichtete Personal-entwicklung	Qualitäts-ziele	Bildungs- u. Erziehungs-auftrag
Lernräume	Unterrichts-gestaltung	kooperativ	Feedback-Kultur	funktionale Aufgaben-Verteilung	Weiter-entwicklung v. Kompetenzen	Steuerung der Q-Prozesse	Kompetenzen
Tages-strukturen	Klassen-führung	mit allen Sinnen	Kooperation und Teamarbeit	Entschei-dungs-prozesse	Ressourcen-management	Individual-Feedback	Schul- und Laufbahn-erfolg
Arbeits-bedingungen	individuelle Förderung	Bedürfnis-orientierung	Partizipation der Eltern und SuS	Schul-organisation	Erkennen von Q-Defiziten, soziale Unterstützung	Schul-entwicklung, Evaluation	Zufriedenheit d. Anspruchsberechtigten
GF Kooperation mit externen Partnern	GF Kurse und Programme	individuelle Betreuung	GF Schulklima	GF als Führungs-aufgabe	betriebliche Gesundheits-förderung	Q-Management der GF und Prävention	Gesundheit und Wohlbefinden

### Evaluation

Selbstevaluation basiert auf der Überzeugung, dass Schulqualität erhalten und gefördert werden kann, wenn die Lehrkräfte vor Ort ihre Erfahrungen und ihr Wissen austauschen und für Entwicklungen fruchtbar machen. Damit ist die Zielsetzung verbunden, dass so schrittweise auch gemeinsame Formen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung aufgebaut und im Schulbetrieb fest verankert werden können.

[www.bug-nrw.de/landesprogramm/iqes/iqes-qualitaetstableau](http://www.bug-nrw.de/landesprogramm/iqes/iqes-qualitaetstableau); Schnabel, 2009



## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport - Beitrag zur Qualitätsarbeit

Lebensraum	Unterricht	Lernen	Schulklima	Schul-führung	Personal-entwicklung	Qualitäts-manage-ment	Wirkungen
Gesundheits-status der L + SuS	Schul-programm GF + Prävent.	selbst-reguliert, gesund	Schul-gemeinschaft	pädagogische Leadership	zielgerichtete Personal-entwicklung	Qualitäts-ziele	Bildungs- u. Erziehungs-auftrag
Lernräume	Unterrichts-gestaltung	kooperativ	Feedback-Kultur	funktionale Aufgabenv-erteilung	Weiter-entwicklung v. Kompetenzen	Steuerung der Q-Prozesse	Kompetenzen
Tages-strukturen	Klassen-führung	mit allen Sinnen	Kooperation und Teamarbeit	Entschei-dungs-prozesse	Ressourcen-management	Individual-Feedback	Schul- und Laufbahn-erfolg
Arbeits-bedingungen	individuelle Förderung	Bedürfnis-orientierung	Partizipation der Eltern und SuS	Schul-organisation	Erkennen von Q-Defiziten, soziale Unterstützung	Schul-entwicklung, Evaluation	Zufriedenheit d. Anspruchs-berechtigten
GF Kooperation mit externen Partnern	GF Kurse und Programme	individuelle Betreuung	GF Schulklima	GF als Führungsaufgabe	betriebliche Gesundheits-förderung	Q-Management der GF und Prävention	Gesundheit und Wohlbefinden

[www.bug-nrw.de/landesprogramm/iqes/iqes-qualitaetstableau](http://www.bug-nrw.de/landesprogramm/iqes/iqes-qualitaetstableau); Schnabel, 2009

### Evaluation

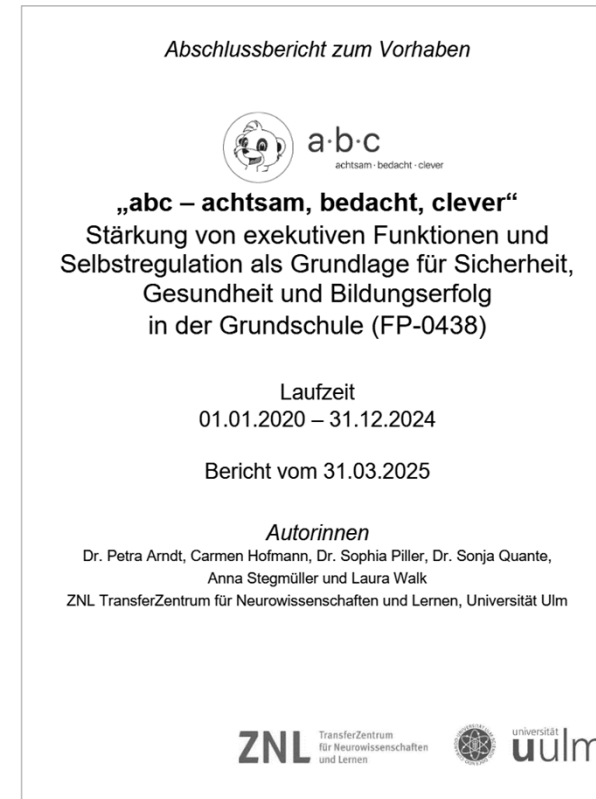
Selbstevaluation basiert auf der Überzeugung, dass Schulqualität erhalten und gefördert werden kann, wenn die Lehrkräfte vor Ort ihre Erfahrungen und ihr Wissen austauschen und für Entwicklungen fruchtbar machen. Damit ist die Zielsetzung verbunden, dass so schrittweise auch gemeinsame Formen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung aufgebaut und im Schulbetrieb fest verankert werden können.



## I. Bundesweite Daten zum Unfallgeschehen in der Schule

## II. Schulbezogene Daten zum Unfallgeschehen im Schulsport

## III. Exekutive Funktionen und Selbstregulation als Element der Unfallprävention



DGUV, 2024

29.09.2025

Hübner et al., 2009

M. Pfitzner - Sicherheit und Gesundheit im Schulsport bedeuten mehr als körperliche Unversehrtheit, sind aber nicht ohne denkbar! - Duisburg

Arndt et al. (2025)

25



### III. Exekutive Funktionen und Selbstregulation als Element der Unfallprävention - Methodik

- Grundschulen (Schüler\*innen N = 906)
- Erhebungszeiträume:
  1. Prä, April–Juli 2022
  2. Post, April–Juli 2023
  3. Follow-Up, Jan–März 2024 // April–Juli 2024
- Standardisierte Tests, Fragebögen und selbstentwickelte Instrumente
- Dokumentation von Unfällen und Beinaheunfällen der teilnehmenden Kinder, dabei Testungen der teilnehmenden Kinder (n = 448) mittels standardisierter Verfahren und Befragung.
- Sehr hohe Rücklaufquoten der Fragebogen zur kindlichen Entwicklung durch Eltern und Lehrkräfte (78–99 %)

Arndt et al. (2025)



### III. Exekutive Funktionen und Selbstregulation als Element der Unfallprävention - Intervention



Arndt et al. (2025)

1. **Interaktion & Dialog**  
Die Art und Weise mit Kindern in Interaktion und Dialog zu treten, um zum Mit-, Nach- und Weiterdenken anzuregen.
2. **Lernumgebung & Strukturen**  
Die Gestaltung der Strukturen und Lernumgebung als Unterstützung für eigenständiges und selbstreguliertes Verhalten.
3. **Lehr- & Lernarrangements**  
Die EF-förderliche Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements, um Kinder zum selbstregulierten Lernen anzuregen.
4. **Feedback & Orientierung**  
Das Geben von Feedback bzw. Feed-Forward und Orientierung zur Unterstützung und Steuerung des eigenständigen Lernprozesses



### III. Exekutive Funktionen und Selbstregulation als Element der Unfallprävention - Ergebnisse

Stärkere Abnahme durchschnittlich gemeldeter Schulunfälle an den abc-Interventionsschulen (-11 %) als in den Schulen der Kontrollgruppe (-4 %).

Positiver Effekt der abc-Qualifizierung auf das Unfallgeschehen (meldepflichtige Schulunfälle, dokumentierte (Beinahe-) Unfälle der Eltern und durch Lehrkräfte beurteilte potentielle Unfallbeteiligung & -gefährdung)

Signifikant stärkerer Rückgang der dokumentierten Unfälle und Beinaheunfälle als in der Kontrollgruppe ( $p = ,004$ )

Arndt et al. (2025)





# Empirische Studien zum Unfallgeschehen

=> für eine realistische Gefahrenkognition



Selbstevaluation an der Einzelschule

... helfen das einzelschulische Unfallgeschehen einzuordnen

... hilft einzelschulische Prioritäten zu setzen

lenken den Blick auf relevante Unfallschwerpunkte

Guter Sportunterricht, in dem die Sicherheit und Gesundheit der SuS Bedeutung haben



**Sexuelle Orientierung**

**Psychosoziale Verletzungen**

**Ausgrenzung, Missachtung**

**Scham & Beschämung**

Guter Sportunterricht, in dem die Sicherheit und Gesundheit der SuS Bedeutung haben





## Literatur

- Arndt, P., Hofmann, Carman, P., Quante, S., Stegmüller, A. & Walk, L. (2025). „abc - achtsam, bedacht, clever“ *Stärkung von exekutiven Funktionen und Selbstregulation als Grundlage für Sicherheit, Gesundheit und Bildungserfolg in der Grundschule*. [https://www.dguv.de/projektdatenbank/0438/ab\\_31-03-2025\\_fp438.pdf](https://www.dguv.de/projektdatenbank/0438/ab_31-03-2025_fp438.pdf)
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung. (2024). *Statistik Schülerunfallgeschehen 2023*. <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/4987>
- Dieterich, S., Hense, I., Hübner, H., & Pfitzner, M. (Hrsg.). (2010). *Das schulsportliche Unfallgeschehen in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2008/09. Ergebnisse und Trends*. Lit.
- Frey, D., Ullrich, B., Streicher, B., Schneider, E. & Lermer, E. (2016). Theorie der gelernten Sorglosigkeit. In H.-W. Bierhoff & D. Frey (Hg.), *Selbst und soziale Kognition* (S. 429–461). hogrefe.
- Frohn, J. & Heckemeyer, K. (2024). Geschlechtliche Vielfalt im Sport und Sportunterricht. *Sportunterricht*, 73(4), 148–153.
- Grimminger, E. (2012). Anerkennungs- und Missachtungsprozesse im Sportunterricht. *Sportwissenschaft*, 42(2), 105–114. <https://doi.org/10.1007/s12662-012-0252-x>
- Hofmann, R., & Hübner, H. (2015). *Regionale Unterschiede im Unfallgeschehen der Schulen. Analysen, Ursachenforschung und Präventionsansätze. Schriften zur Körperkultur: Band 70*. Lit.
- Hofmann, R., & Hübner, H. (2016). *Das schulsportliche Unfallgeschehen im Freistaat Bayern im Schuljahr 2013/2014. Ergebnisse und Trends. Schriften zur Körperkultur: Band 71*. Lit.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Seidel, I. (Hrsg.). (2009). *Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens: Modetrend oder nachhaltiges Instrument für einen sicheren und attraktiven Sportunterricht?*. Lit.
- Hunger, I. (2024). Stilles Leid – psychosoziale Verletzungen im Sportunterricht. *Kinderärztliche Praxis*, 94(3), 204-207. Zugriff unter: <https://www.kinderaerztliche-praxis.de/a/studie-stilles-leid-psychosoziale-verletzungen-im-sportunterricht-2483666>
- Schnabel, G. (2009). Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens - eine Beitrag zur guten gesunden Schule. In H. Hübner, M. Pfitzner & I. Seidel (Hrsg.), *Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens – Modetrend oder nachhaltiges Instrument der Schulsportentwicklung* (S. 13-18).
- Wiesche, D. & Klinge, A. (Hrsg.). (2017). *Scham und Beschämung im Schulsport: Facetten eines unbeachteten Phänomens*. Meyer & Meyer.

[www.bug-nrw.de](http://www.bug-nrw.de)  
[www.spektrum.de](http://www.spektrum.de)

Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!

***Sicherheit und Gesundheit im Schulsport  
bedeuten mehr als körperliche  
Unversehrtheit, sind aber nicht ohne  
denkbar!***

Prof. Dr. Michael Pfitzner - 30.09.2025 - Tagung der Berater\*innen im Schulsport - Duisburg

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

